

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 31

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

xxv. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Basel.

2. August 1879.

Nr. 31.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Beno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Militärischer Bericht über die fortschreitende Entwicklung der französischen Armee. — Cavalleristische Dressurfragen. — † Oberstleutnant August de Lortol. — M. Jähns: Atlas zur Geschichte des Artilleriewesens. — H. B.: Die Bedeutung bestehender Forts für die heutige Befestigungskunst. — Buschbeck-Heldorffs Feldtaischenbuch für Offiziere aller Waffen der deutschen Armee. Einigenesschafft: Entlassung. Instruktionscorps der Sanität. Angebliche Petition um Wiedereinführung der Militärorganisation von 1850. Concurrenzpläne für die Kaserne der I. Division. Eine Reconnoisirung des Manövrlieggebietes des diesjährigen Truppenzusammenganges. Eine sehr billige Landentfärdigung. Ein Urteil gegen den Bund. Der Militärschäfersatz im Schaffhauser Grossen Rath. Ein Veteran. — Ausland: Frankreich: Studien über die Reorganisation der Militärverwaltung. Russland: Der Einnemann'sche Spaten. Rumänien: Ehrenstabel des Fürsten Karl. — Verschiedenes: Sergeant Koch des 2. bad. Gr.-Regiments.

Militärischer Bericht über die fortschreitende Entwicklung der französischen Armee.

Personal-Veränderungen. — † Felix Douay. — Fälle von Indisciplin. — Die Einberufung der Territorial-Armee. — Die Presse über das Offizier-Corps der Territorial-Armee. — Die praktische Ausbildung der Eleven der höheren Militär-Akademie und der Artillerie-Kapitäns. — Wiedereinführung der 9,5 cm Batterien. — Stimmen über die Trennung der Festungs- und Feld-Artillerie. — Die Organisation des militärischen Eisenbahndienstes. — Unglücksfälle.

Nizza, im Mai.*.) Seit unserem März-Berichte sind einige Veränderungen in den hohen Kommandostellen der französischen Armee zu verzeichnen. Der General Saussier, bislang Kommandeur der 11. Infanterie-Division zu Nancy, ist zum Kommandanten des 19. Corps in Algier an Stelle des Generals Chanzy ernannt und hat sich am 28. April zusammen mit dem neu ernannten Civil-Gouverneur, Albert Grevy, Bruder des Präsidenten der Republik, an den Ort seiner Bestimmung begeben. Obgleich daß von den Ministern des Innern, des Krieges und der Marine unterzeichnete Ernennungsdekret des Civil-Gouverneurs letzterem alle Truppen zu Lande und zur See unterstellt, so ist doch gewiß zwischen den beiden höchsten Beamten der Kolonie eine Art „modus vivendi“ vereinbart; trägt doch die Situation Schwierigkeiten in sich, die nur durch einen versöhnlichen, vermittelnden, wenn gleich festen Charakter, wie ihn General Saussier haben soll, überwunden werden können. Der neue Kommandant des 19. Armee-Corps besitzt sowohl eine große Kenntnis der algierischen Verhältnisse, die er sich während seines beinahe zwanzigjährigen Aufenthaltes dort erworben hat, wie ein hervorragendes militärisches Talent, von

dem er bei der Unterdrückung der Insurrection 1871 glänzendes Zeugniß ablegte.

Dem General Daumont, bislang Kommandeur der 3. Infanterie-Division, ist an Stelle des Generals Berthaut das Kommando des 18. Armee-Corps in Bordeaux übertragen. Derselbe hat am 6. April von seinem Kommando Besitz ergriffen.

Von den 3 erst kürzlich neu creirten Truppen-Inspectoren (für alle Waffen), Herzog v. Almalo, Deligny und Felix Douay ist bereits der Letztere in der ersten Woche des Mai gestorben. Der ehemalige Adjutant des Kaisers mochte in seinem Herzen immer gut bonapartistisch gesinnt gewesen sein — wer möchte ihn deshalb tadeln! — er hat aber nichtsdestoweniger seine Pflichten gegen die Republik unentwegt treu erfüllt und war deshalb vom Präsidenten mit der erwähnten hohen Funktion eines Truppen-Inspectors betraut und ihm für den Fall der Mobilmachung das Kommando einer großen Armee zugesetzt.

Es läßt sich nicht verkennen, daß, wenn man bei Gelegenheit der Einberufung der Territorial-Armee die militärischen Verhältnisse in Frankreich mit unparteiischem, neidlosem Auge betrachtet, eine bedeutende materielle Machtzunahme unbedingt constatirt werden muß. Frankreich verfügt über mehr als 1,266,000 Mann Infanterie, aber doch ist nicht Alles reines Gold, was glänzt. Die Territorial-Armee macht gewiß eine große Masse von Kombattanten aus, allein die innere Organisation dieser Masse ist noch nicht solide genug, um volles Vertrauen einzuflößen. Abgesehen von dem leidigen Umstände, daß die Bildung der Cadres noch viel zu wünschen übrig läßt, daß es schwer fallen wird, mit den bestehenden Skeletten von Regimentern im gegebenen Momente kräftige Corps zu bilden, kommen gar merkwürdige Fälle von Indisciplin unten wie oben vor, die nicht gerade Vertrauen

*) Mußte leider aus Mangel an Platz bisher zurückgelegt werden.